

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 1: Bürogebäude : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

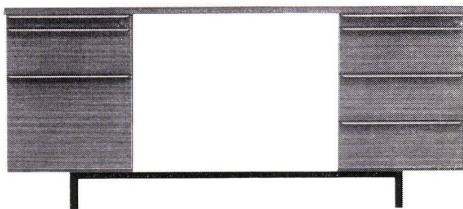
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

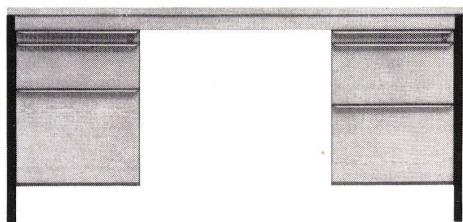
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

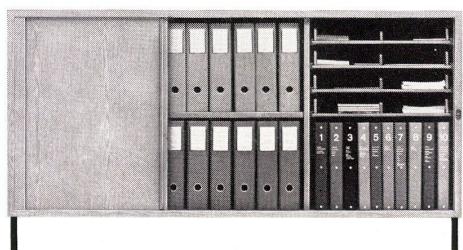
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ELAN – ein völlig neues Büromöbel-Programm. Vorn in der Form – unten im Preis – ganz oben in der Haltbarkeit: solide Schweizer Schreinerarbeit. Büromöbel, die alles ertragen. Von aktiven Menschen. Und dem, was ihnen so daneben geht. Schwamm drüber... über den Kunststoff!



Ein Büromöbel-Programm, das sich gewaschen hat! Denn: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefplatz, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles abwaschbar. Und lichtecht, kratzfest, säurefest obendrein. Was wie schwerer Nussbaum aussieht, ist leichtes Kunsthölz. Eine perfekte Imitation der Natur. Aber widerstandsfähiger als alles, was in Wäldern wächst. Das gleiche gilt für Eiche.



Und: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefplatz, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles genormt – raffiniert ausbaubar – auswechselbar. ELAN-Büromöbel werden ihren Weg machen. Wegen ihrer zeitgemäßen Form. Wegen ihres Innenlebens (solide Schweizer Schreinerarbeit). Wegen der stimulierenden Wirkung, die sie in jedes moderne Büro bringen. Vor allem aber ihres erstaunlich günstigen Preises wegen.

Sie sollten sich das neue ELAN-Programm einmal ansehen. Am besten heute noch!

ELAN

Bon bitte einsenden an **J. F. PFEIFFER AG**

Abteilung Büromöbel, Löwenstrasse 61, 8023 Zürich
(oder – falls Sie lieber telefonieren – 051 2516 80)

Senden Sie uns ausführliches Prospektmaterial über das neue ELAN-Möbelprogramm

Wir wünschen den Besuch Ihres Vertreters

Firma:

Adresse:

in Belgien. Es ist ein kreisförmiger Bau mit einem Außendurchmesser von 115 m. Die Wahl dieser Form wurde auf Grund der folgenden Tatsachen getroffen: Das Gebäude erlaubt die maximale Ausnutzung der vorhandenen Fläche und entspricht mit der geringen Höhe den Anforderungen des Städtebaus.

Der Charakter des Wohnquartiers bleibt unverändert.

Der Rundbau ermöglicht eine optimale Einteilung der Arbeitsabläufe mit Verringerung der Distanzen in horizontaler wie in vertikaler Richtung.

Die folgenden Zahlen geben ein Bild der Inneneinrichtung:

Zur Schalldämpfung waren 24000 m² Spannteppiche erforderlich.

Eine automatische Lichtenanlage steuert durch Photozellen 12000 Lampen.

Eine Klimaanlage erneuert die Luft sechsmal pro Stunde.

70 Prozent der Außenwand wurden verglast.

Die Glaverbel ist die größte Fensterglasexporteurin der Welt und hat die größte Produktion von Thermopane, der bekanntesten isolierenden Verglasung. Sie besaß als eine der ersten Firmen das neue Float-Verfahren zur Herstellung von Spiegelglas. Glaverbel hat auch eines der größten privaten Forschungslabors in Belgien. Durch die Tüchtigkeit der Ingenieure und Arbeiter und durch die dynamische Forschung und Leitung erarbeitete sich das Unternehmen seine heutige Position, die es ihm erlaubt wird, im europäischen gemeinsamen Markt zu bestehen.

Glaverbel hat einen Umsatz von ungefähr 4 Milliarden belgischen Franken (rund 360 Millionen Schweizer Franken). Der Konzern umfasst sieben belgische Werke mit 9000 Arbeitnehmern und ist auch an ausländischen Werken beteiligt. Die Produkte – Flachgläser für jeden Zweck, Spezialgläser usw. – werden in neunzig Länder exportiert. Wie die anderen großen Industrien Belgiens ist auch Glaverbel auf den Export angewiesen, denn nur 25% der Produktion werden im Inland verkauft; die restlichen 75% werden exportiert und machen einen Anteil von 2% des belgischen Gesamtexportes aus.

Vorgefertigte Elemente aus keramischen Wandplatten

In der Verlegemethode für keramische Wandplatten zeichnet sich seit einiger Zeit eine neue Entwicklung ab: das elementweise Verlegen. Im Prinzip stellen die Elemente die dritte Stufe einer Rationalisierungsentwicklung dar.

1. Vor etwa 35 Jahren wurde in der Schweiz die sogenannte Haftmethode – generell Dünnbettmethode genannt – bekannt. Verfechter war vor allem Dr. P. Sponagel. Das neue Verlegeverfahren setzte sich nicht in allen Gebieten der Schweiz mit gleichem Erfolg durch.

2. Seit 1963 ist die Klebemethode bekannt. Diese Weiterentwicklung der Dünnbettmethode ist von Amerika übernommen worden; sie heißt dort "dry set mortar", zu deutsch Trockenansetzmörtel. Prinzip: An Stelle des Mörtel- oder Haftauffangs auf jede einzelne Platte wird mittels einer Kammkelle ein Klebemittel direkt auf der Wand vor-

gestrichen. Das Klebemittel besteht aus einem Zement-Sand-Kunststoff-Gemisch. Die Wandplatten werden einzeln an die Wand gedrückt und angeklopft. Voraussetzung ist eine einwandfreie Unterlage, das heißt, die Wand muß absolut plan, flucht- und lotrecht sein. Diese Klebemethode hat sich seit 1963 mit großem Erfolg durchgesetzt. Sie hat eine wesentliche Rationalisierung der Verlegetechnik gebracht.

3. Als logische Weiterentwicklung wird seit einiger Zeit versucht, mittels vorgefertigter Elemente aus keramischen Wandplatten weitere Fortschritte zu erzielen. Die AG für keramische Industrie Laufen propagiert solche Elemente unter dem Namen «Wapro-Einfach». Die einzelnen Wandplatten werden durch Kunststoffschichten verbunden; der Fugenabstand ist genau und unveränderlich. Die Elemente werden in zwei Standardgrößen angeboten: 2 x 3 und 5 x 3 Wandplatten, Format 15 x 15 cm. Für Sonderfälle können auch größere Elemente (zum Beispiel 6 x 4 Platten) gefertigt werden. Die Erfahrungen auf zahlreichen Baustellen sind positiv. Die Elemente «Wapro-Einfach» gestatten: eine kurze Verlegezeit, ein Minimum von Feuchtigkeit im Bau, ein harmonisches Einplanen in den Bauablauf. Selbstverständlich können auch die Elemente nur dort verwendet werden, wo einwandfrei vorbereitete Wände zur Verfügung stehen. Im Serienbau und in vorfabrizierten Häusern oder überall dort, wo größere Flächen mit Wandplatten zu verkleiden sind, werden inskünftig vorgefertigte Wandplattenelemente zur Diskussion gestellt werden.

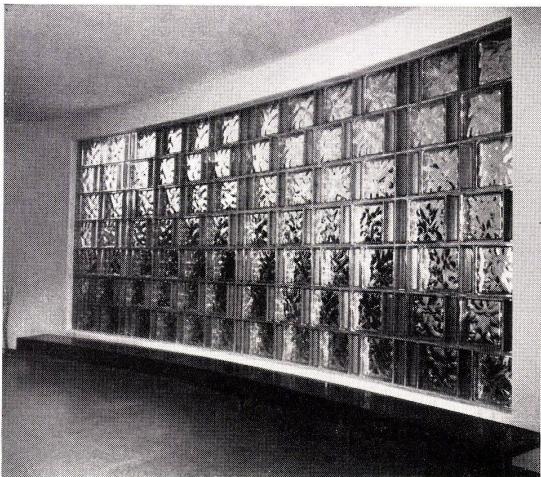
Buchbesprechungen

Industriebau – Schrittmacher der Architektur

Das soeben erschienene Heft 65 der Werkzeitschrift «Eternit im Hoch- und Tiefbau» vermittelt einen aufschlußreichen Überblick über die neue schweizerische Industriearchitektur.

In seinem Leitartikel gibt Markus Farner, dipl. Arch. ETH, Zürich, eine Standortbestimmung des Industriebaus. Weit mehr noch als der Wohnungsbau ist die Industrie auf äußerst wirtschaftliche Bauweise und extrem kurze Bauzeiten angewiesen. Um so erfreulicher ist, daß rein ästhetischen Aspekten heute dennoch so viel Beachtung geschenkt wird. Farner erklärt: «Wenn berücksichtigt wird, daß zufolge der verlangten Wirtschaftlichkeit immer nur preiswerte Materialien zur Verwendung kommen können, ist der Erfolg in architektonischer Hinsicht um so beachtenswerter.» Der Leitartikel würdigt in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Asbestzementprodukte Eternit, die im Industriebau ein so vielfältiges Anwendungsgebiet gefunden haben. Die Werkzeitschrift der Eternit AG stellt eine Reihe von Industriebauten aus der Schweiz vor, bei denen Asbestzementprodukte verwendet worden sind. Viele im Industriebau entwickelte und erprobte Baumaterialien tragen

Bogenwand aus Glasbausteinen
Decora 30/30 cm, kombiniert
mit Struktursteinen 10/30 cm, in
einem Versammlungslokal.



Gebogene Glasbausteinwände
wirken sehr grosszügig
und kosten nur wenig mehr als
gerade Wände.
Glasbausteine bieten auch viel
mehr Gestaltungsmöglichkeiten
als die konventionelle
Verglasungsart.

Verlangen Sie unverbindlich
Vorschläge und
Kombinationszeichnungen.

Spezialfirma für Glasbetonbau
Lieferung und Montage
8004 Zürich, Feldstrasse 111
Telefon 051/27 45 63 und 23 78 08

**SCHNEIDER
+ SEMADENI**
8004 ZÜRICH



später bei anderen Bauvorhaben
zu einer rationellen Bauweise bei.
So können dem Industriebau weg-
weisende Qualitäten im modernen
Bauwesen zugeschrieben werden.

Hans W. Bobran

Handbuch der Bauphysik

Schallschutz, Raumakustik,
Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz
Verlag Ullstein, Berlin/Frankfurt am
Main/Wien. 344 Seiten mit etwa
480 Zeichnungen und Diagrammen,
103 Tabellen und 176 Photos im
Bildteil, Format 21 x 27 cm. Leinen
DM 88.-.

In diesem Handbuch werden erst-
malig die gesamten bauphysikalisch
In diesem Handbuch werden erstma-
lig die gesamten bauphysikalischen
Grundlagen von den klimatischen
und städtebaulichen Voraussetzungen
bis zum bautechnischen Aus-
führungsdetail erschöpfend behan-
delt. Es vermittelt nicht nur die
Theorie in leicht faßlicher Form,
sondern enthält auch präzise, durch
zahllose Detailzeichnungen veran-
schaulichte technische Angaben
darüber, wie die erforderlichen
Maßnahmen am Bau verwirklicht
werden können.

Im Abschnitt «Raum- und Gebäude-
arten» sind die bauphysikalisch be-
dingten Anordnungen und Ein-
richtungen für die wichtigsten Kate-
gorien von Gebäuden und Räumen
zusammengestellt. So kann sich
der Architekt bei der Planung ein
Bild von den Problemen des zu
bearbeitenden Projektes machen.
Der Autor ist als Architekt ausge-
bildet, hat sich aber bald auf das
Gebiet der Bauphysik spezialisiert.
Durch seine Planungs- und Gut-
achtentätigkeit hat er ständig den
Kontakt mit der Praxis des Bauens
aufrechterhalten. Das Vertrautsein
sowohl mit der Theorie wie mit ihrer
Anwendung am Bau hat in dem
Buch seinen unverkennbaren Nieder-
schlag gefunden.

Aus dem Inhalt: Formeln und Be-
griffsbestimmungen. Vorschriften
und Richtlinien. Allgemeine Grund-
lagen. Meßgeräte, Meßverfahren.
Klimatische und städtebauliche Vor-
aussetzungen. Stoffwerte von Bau-,
Dämm- und Sperrstoffen. Bauteile.
Fußböden, Oberflächen von Wänden
und Decken. Haustechnische An-
lagen. Raum- und Gebäudearten.

Art Deco

Mappe mit 8 farbigen Plakaten
Folder with 8 posters in colours
Mappe avec 8 affiches en couleurs
31 x 46 cm, sFr. 24.85, DM 24.-,
US-Dollar 5.80.
Basilius-Presse, Basel. Lizenzaus-
gabe für Deutschland: Verlag Heinz
Moos, München.

Nach dem großen Erfolg, den die
Basilius-Presse mit den acht Ju-
gendstilplakaten zu verzeichnen
hatte, legt sie nun eine zweite Mappe
mit acht Plakaten aus der Folgezeit
auf. Die Mappe wird wiederum nicht
nur die Sammler von Plakaten
interessieren, sondern vor allem
auch bei Graphikern, Malern und
am graphischen Schaffen unseres
Jahrhunderts interessierten Laien
Anklang finden. Da sich die einzel-
nen Plakate wiederum als dekorativer
Wandschmuck eignen, wird
sich die hübsch aufgezogene Mappe
auch wieder in besonderem Maße
als Geschenk eignen.

Werkzeitschrift Nr. 64 «Siedlungsbau»

Die neueste Nummer der Werkzeit-
schrift «Eternit im Hoch- und Tief-
bau» der Eternit-AG, Niederurnen,
ist dem Siedlungsbau gewidmet.
Eine überaus interessante und aktu-
elle Studie zum Thema «Woh-
nungsbau – Wohnsiedlungen» von
Architekt Hannes Trösch leitet das
gut aufgebaut und reich illustrierte
Heft ein. Der bekannte Zürcher Archi-
tekt rechnet für eine Dreizimmer-
wohnung heute mit Gesamtinvesti-
tionen von über 70 000 Franken – das
entspricht, gemessen an der gegen-
wärtigen Nachfrage, einem Kapital-
aufwand von 3 Milliarden Franken
für den Wohnungsbau in der Schweiz
pro Jahr. Die immer noch steigende
Bauteuerung zwingt Architekt und
Unternehmer, neue Lösungen auf
dem Wohnbausktor zu suchen. Der
rationell betriebene Siedlungsbau
könnte eine Lösung sein ...

Diese Gedanken von Architekt Han-
nes Trösch illustriert die Werkzeit-
schrift der Eternit-AG, Niederurnen,
mit verschiedenen Beispielen aus
der deutschen und welschen
Schweiz, die recht verschiedene und
sehr originelle Verwendungsmög-
lichkeiten der Asbestzement-Pro-
dukte Eternit zeigen.

Wertvoll für den Leser ist vor allem
auch der neu konzipierte und gut
redigierte Anhang «Informationen»
dieser Werkzeitschrift. Hier wird der
Leser kurz und sachlich über Neu-
entwicklungen aus dem großen Fa-
brikationsprogramm der Eternit-AG,
Niederurnen, orientiert.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus mit 24 Klassenzimmern in Stäfa

Projektwettbewerb, eröffnet von der
Schulpflege Stäfa unter den min-
destens seit 1. Januar 1966 in einer
Gemeinde der Bezirke Meilen, Hor-
gen und Uster ansässigen und den
in Stäfa heimatberechtigten Archi-
tekten sowie fünf eingeladenen
Fachleuten.

Dem Preisgericht stehen für die
Prämiierung von sechs oder sieben
Entwürfen Fr. 35 000.– und für all-
fällige Ankäufe Fr. 5000.– zur Ver-
fügung.

Preisgericht: Dr. Karl Giezendanner,
Präsident der Schulpflege, Stäfa
(Vorsitzender); Bruno Giacometti,
Arch. SIA, Zürich; Werner Frey,
Arch. BSA/SIA, Zürich; Heiko Lö-
cher, Arch. SIA, Thalwil; Edwin
Baumann, Stäfa; Ersatzmänner:
Hans Keller, Architekt, Stadtbau-
meister, Winterthur; Hans Knöpfel,
Stäfa.

Die Unterlagen können gegen
Hinterlegung von Fr. 100.– bei der
Gemeinderatskanzlei Stäfa (Post-
scheckkonto 80-4001) bezogen wer-
den.

Anfragertermin: 31. Januar 1968.
Ablieferungstermin: 31. Mai 1968.

PRESIDENT
der Waschtisch, der sich durch
seine streng sachliche
und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG